

### Deutschlands jüngster Auftrags-Hacker



**Codes knacken und Sicherheitslücken finden – das ist der Job des jungen IT-Talents Philipp Kalweit. Der nur 18-Jährige ist einer der jüngsten und gleichzeitig gefragtesten Hacker Deutschlands.**

(1) Während andere in seinem Alter morgens in Jeans und Sneaker schlüpfen, zieht Philipp Kalweit einen seiner schicken Anzüge an. Der 18-Jährige ist nämlich nicht etwa Schüler, Student oder Praktikant, er ist Geschäftsführer eines Unternehmens. Philipp ist einer der begehrtesten Auftrags-Hacker Deutschlands und leitet das IT-Sicherheitsunternehmen *Kalweit ITS*. Doch was macht man als professioneller Auftrags-Hacker genau?

(2) Eigentlich nichts anderes als ein Hacker mit bösen Absichten auch. Nur dass Philipp und sein Team FÜR die Unternehmen arbeiten – und schneller sind als die 18 Hacker. Philipp erklärt: „Wir versuchen, mögliche Sicherheitslücken im System der Auftraggeber zu finden, und beraten sie dann, wie diese am besten geschlossen werden können.“ Philipps Kunden sind absolute Schwergewichte: Banken, Versicherungen und richtig große Unternehmen! Logisch, dass er stolz auf seinen Erfolg ist. Nur: Wie schafft man das?

(3) „Ich habe schon in der Grundschule angefangen, mich für Informationstechnik, also IT, zu interessieren“, lacht Philipp. Während andere Schüler nebenbei Zeitungen austrugen oder im Supermarkt jobbten, arbeitete Philipp schon als Auftrags-Hacker. Nachdem er die Schule erfolgreich beendet hatte, gründete er ein eigenes Unternehmen, das mittlerweile 24 Mitarbeiter hat. Kann man einfach so Unternehmer werden? Tatsächlich hat sich der 18-Jährige diese Dinge komplett selbst beigebracht!

**(4)** Hört sich an, als wäre er so eine Art Genie, aber davon will er nichts wissen. „Es ist ein wunderbares Gefühl, sein Wissen anwenden zu können“, schwärmt Philipp, der vor allem Neugierde seine wichtigste Eigenschaft nennt. Die Sicherheits-Systeme der Auftraggeber genau zu prüfen, ist für ihn mehr als eine Arbeit – es ist seine Leidenschaft. Sein absoluter Traumjob: „Es ist total cool! Dass man sich unendlich informieren kann und es niemals einen Zustand gibt, in dem man ALLES weiß – ich finde das spannend“.

**(5)** Als Genie bezeichnet zu werden ist dem bescheidenen Philipp voll unangenehm: „Ich bin ganz normal – wie jeder andere Teenager auch! Allein hätte ich das alles nicht schaffen können. Ohne mein tolles kreatives Team geht gar nichts!“ Philipp hat sogar Zeit für coole Hobbys, in seiner Freizeit fährt er gern Kanu. Wenn man wissen will, ob er auch reich ist, winkt er ab. Geld? Deshalb macht er den Job nicht. Vielmehr möchte Philipp etwas für die Menschen tun. Er träumt von einer Gesellschaft, die sich der Bedeutung von Cyber-Sicherheit bewusster wird. Denn noch immer werden die Gefahren von Hacker-Angriffen unterschätzt. Zum Glück gibt es Menschen wie Philipp, auf die wir vertrauen können.

*www.bravo.de, 17.03.2019*